

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

3.12.1701

Viktoria von Sprinzenstein in Rom schreibt an ihre Mutter in Linz:

- Sie bittet die Mutter, ihr ihre Bücher über Arzneien und Wirtschaft zu schicken, die sie bald brauchen wird.
- Den letzten Brief ihres Verlobten hat sie aus Brünn bekommen, wo er von seiner Mutter gut aufgenommen wurde. Mittlerweile wird er in Schlesien sein, um seine Güter in Besitz zu nehmen; danach wird er seinen Verwandten die Verlobung bekannt geben. Seine Mutter hat ihn bereits nach seinen Plänen gefragt, aber er hat ihr noch nichts gesagt.
- Mit der letzten Post hat sie ihm bereits einen Brief an seine Mutter mitgeschickt. Sie befürchtet ihr Missfallen, weil die Verlobung ohne ihr Wissen geschehen ist. Sie selbst hatte angenommen, ihre zukünftige Schwiegermutter sei schon informiert.
- Sie wünscht ihrer Mutter alles Gute zu Weihnachten und zum Neuen Jahr ( MVVP )

10.12.1701

Georg Christoph von Proskau in Brünn schreibt an die Gräfin Lamberg in Rom:

- Dass er in letzter Zeit nicht geschrieben hat, liegt daran, dass er mit der Erbteilung und dem Vergleich zwischen den Brüdern über die Rückzahlung der Schulden, die bei 100.000 fl liegen, sehr beschäftigt war.
- Seine Verwandten raten ihm, an einem Feldzug ins Reich teilzunehmen oder nach Holland und England zu reisen. Er wird aber bei seinem Vorhaben bleiben, von dem er ihnen aber nichts sagen wird, bis der richtige Zeitpunkt gekommen ist ( MVVP )